

IM KIND VERBORGEN



GOTT MIT UNS

In dieser Ausgabe

- 02 | Editorial
- 03 | Aktuell im Seelsorgeraum
- 04 | Thema
- 07 | Aus den Pfarrkindergärten
- 08 | Kinder & Jugend
- 10 | Kunst & Kultur
- 12 | Weltkirche & Nächstenliebe
- 13 | Regelmäßige Termine & Kontakt
- 14 | Kalender
- 16 | Pfarre Andritz
- 18 | Pfarre Graben
- 20 | Pfarre Salvator
- 22 | Pfarre St. Veit
- 24 | Standesnachrichten
- 25 | Informationen
- 26 | Inserate
- 28 | Lichtblicke aus den Pfarren

**Gott, lass mich eine Krippe sein,
LEER, damit du in mir
geboren werden kannst,
OFFEN, um mich mit deiner Liebe
bis an den Rand füllen zu lassen,
ARM, um das Geschenk
deiner Menschwerdung zu begreifen,
GERÄUMIG, damit du in mir
wachsen kannst,
FREI von allem Sorgenballast
und innerem Gerümpel,
BEREIT, mich von dir
umwandeln zu lassen,
BODENSTÄNDIG, um deinen Geburtstag
mit Leib und Seele zu feiern,
EINLADEND für andere,
die bei mir Platz nehmen wollen,
VOLL FREUDE, dass du aus mir
deine Schatztruhe machen willst.
Amen.**

Quelle unbekannt



WORT DES SEELSORGERS

Ein himmlisches Geschenk

Die Adventzeit steht vor der Tür, und in Erwartung richten wir unsere Blicke nach Betlehem, wo nicht nur alljährlich das Friedenslicht entzündet wird.

Bethlehem ist vielmehr der Ort, an dem sich Himmel und Erde auf ganz besondere Weise begegnen.

Das Wort Gottes ist Mensch geworden und offenbart sich auch heute in der Feier der Eucharistie, die von Jesus Christus selbst am Gründonnerstag eingesetzt wurde.

In ihr hat er sein ganzes Leben lebendig und real vergegenwärtigt. Und dieses Leben Jesu schenkt unseren Herzen nicht nur Heilung und die Vergebung der Sünden, sondern ebenso die Teilhabe an der liebenden Gemeinschaft des Dreifaltigen Gottes.

Das Zweite Vatikanische Konzil hat die heilige Eucharistie als die Quelle und den Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens bezeichnet. Die heilige Eucharistie ist in sich einzigartig, da sie Gottes Geschenk für uns alle ist. Im fleischgewordenen Wort, das in Brot und Wein für uns auch heute noch in jeder heiligen Messe Gestalt annimmt, dürfen wir aus seiner Fülle empfangen. Die Sehnsucht des Herzens nach Jesus Christus ist dabei jedoch entscheidend.



Vikar Dariusz Kochanski

Foto: Gerd Neuhold / Sonntagsblatt

In der Liturgie feiern wir somit nicht uns selbst und unsere eigene Großartigkeit, sondern Jesus! Und durch ihn feiern wir die Gemeinschaft mit Gott, der uns auf unserer Pilgerreise zur ewigen Herrlichkeit Heil und Segen schenkt.

Die Eucharistie ist also mehr als nur ein Ritus. Sie schenkt uns Christus selbst, der uns in unseren Sorgen begleitet und unserem Leben einen Sinn gibt.

Die Heiligen haben in der Eucharistie eine tiefe Erfahrung in der direkten Begegnung mit Jesus Christus gemacht, die auch in ihrem Alltag spürbar und erfahrbar wurde. Deswegen sagte die hl. Mutter Teresa: „Wir dürfen unser Leben nicht von der Eucharistie trennen. In dem Moment, in dem wir das tun, zerbricht etwas.“

Jesus möchte durch seine eucharistische Nähe auch unser Leben im Alltag verwandeln, damit wir für die Welt zum Segen und zu einem himmlischen Geschenk werden.

Zum Titelbild

© Foto: Nelly Aran / Pexels

Weihnachten ist das Fest des göttlichen Paradoxes: Gott bleibt verborgen, um sich zu offenbaren. Wer nur nach Macht und Größe sucht, wird ihn nicht finden und enttäuscht bleiben. Wer aber die Augen des Glaubens öffnet – so wie die Hirten –, erkennt im Kind in der Krippe die Nähe Gottes. Diese Verborgenheit Gottes ist kein Zufall, sondern Ausdruck seines Wesens, denn Liebe zwingt nicht, sie lädt ein. Gott kommt nicht als überwältigende Macht, sondern als verletzbares Leben, das auf Annahme angewiesen ist.

SEIT 1226 MITEINANDER AUF DEM WEG

800 Jahre Graz-St. Veit



UNSER LOGO

Unsere Pfarre ist nicht statisch. Der geschwungene Kirchturm deutet auf die Bewegung in die Zukunft hin. Über dem Torbogen lädt der hl. Vitus mit der Märtyrerpalm ein, einerseits in die Gemeinschaft der Pfarre zu kommen und andererseits hinaus zu gehen, um Glaubenszeugnis zu geben.

© Logo: M. Frauchter & V. Kellner

Statistisch gesehen begehen etwa 20 Prozent von uns nächstes Jahr einen halb/runden Geburtstag. Aber 2026 wird die Quote bei 100 % liegen – wir alle haben gemeinsam Geburtstag: St. Veit wird 800 Jahre alt. Und das gehört gefeiert!

Wenn die Sternsinger:innen zu Beginn des Jubeljahres neben der Weihnachtsbotschaft einen Gruß möglichst in alle Haushalte bringen, werden die Programmpunkte sichtbar, die so vielfältig wie unsere Pfarr-Gemeinschaft sind: in jedem Monat werden wir St. Veit – den Heiligen und die Pfarre – hochleben lassen. Sei es in der Nacht der 1000 Lichter (31. Jänner) und beim Candle-Light-Dinner am Vorabend des Valentinstags (13. Februar) oder bei den „Kirche er:leben“-Stationen im März.

Durch das Jubiläumsjahr wird uns das wöchentliche Mosaik von Werner Loder in der Pfarrkirche auf unseren Lebenswegen ebenso begleiten wie die eine oder andere Ausstellung im Pfarrzentrum. Eines der geistigen und kulturellen Highlights wird sicher am 12. April die Uraufführung der „Missa Dolorosa“ von Peter Schmelzer.

Dazu kommen die gemeinsamen Gottesdienste und Feiern zu Ostern, bei Erstkommunionen und Firmungen (April, Mai). Und natürlich steigt am Veitsonntag (14. Juni) unser Pfarrfest, bevor im Sommer diverse Veit-Kirchen besucht werden: KBW- und Senior:innen-Ausflüge bzw. Pfarreise zum Prager Veitsdom. Genauso wird unsere Vitalität gezeigt (und bestärkt), wenn wir im Herbst voraussichtlich eine Fußwallfahrt nach Pöllau unternehmen und bei Dorffest und Erntedank Schöpfung und Dank in den Mittelpunkt stellen – immerhin war 1226 ja auch das Sterbejahr des heiligen Franz von Assisi!

Ein Jubiläum ist nicht nur eine Gelegenheit zurückzublicken (Black'n'Green-„Zeitreise“ am 24. Jänner bei Kultur in Stattegg und Rundgang „Wie St. Veit früher war“ im Juni), sondern motiviert uns dazu, mit neuer Kraft und in gestärkter Gemeinschaft weiter miteinander auf dem Weg zu sein. Deshalb laden wir Sie alle in St. Veit und im ganzen Seelsorgeraum ein, mitzumachen, mitzubeten, mitzufeiern: auch bei der (fast abschließenden) Festmesse zu Christkönig am Cäcilien Sonntag (22. November) – Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl kommt auch.

Florian Heuberger
florian.heuberger@heub.at

Personelle Veränderungen im Seelsorgeraum



© Pfarre Salvator

Mit September 2025 hat Pastoralreferent **Alexander Auer** die Referentenstelle von SEI SO FREI, der entwicklungspolitischen Organisation der Katholischen Männerbewegung, übernommen. Dadurch ist nur noch eine geringfügige Anstellung als Pastoralreferent im Seelsorgeraum Graz-Nord möglich. Diese wird Alexander hauptsächlich in der Salvatorpfarre wahrnehmen, wo er die Hauptansprechperson für pastorale Anliegen bleibt, insbesondere für die Schulen, Pfarrgruppen und den Pfarrkindergarten.



© Christian Brunnthaler

Am 21. September wurde **Elijah Kwizera** im Grazer Dom von Bischof Wilhelm Krautwaschl zum Diakon geweiht. Geboren 1994 in Uganda, ist er Dezember 2021 nach Österreich gekommen. Im Oktober 2022 hat Elijah sein Theologiestudium an der Karl-Franzens-Universität in Graz gestartet. Nach erfolgreichem Abschluss hat er in unserem Seelsorgeraum Graz-Nord sein pastorales Einführungsjahr absolviert. Nun wird er im diakonalen Dienst immer wieder in unseren vier Pfarren präsent sein und sich auf die Priesterweihe Juni 2026 vorbereiten.

EUCHARISTIE

Ein göttliches Dankeschön

Wer sich in einem fremden Land zurechtfinden will, beginnt oft mit den wichtigsten Worten: Hallo, Bitte, Danke. „Efharistó“ – dieses Wort lernen viele von uns als Erstes, wenn sie Urlaub in Griechenland machen. Es bedeutet „Danke“ und ist Ausdruck von Wertschätzung und Respekt. Es ist grundlegend für ein gutes Miteinander – im Alltag wie im Glauben.

Auch im kirchlichen Kontext begegnet uns ein „Danke“, das tiefere Dimensionen hat: die Eucharistie. Das Wort stammt vom griechischen „εὐχαριστία“ und bedeutet ebenfalls „Dank“. In der katholischen Liturgie ist die Eucharistie der zweite große Teil der heiligen Messe – nach der Liturgie des Wortes folgt die Feier der Gegenwart Christi in Brot und Wein. Doch was bedeutet das eigentlich?

VOM GEMEINSAMEN MAHL ZUR SAKRAMENTALEN FEIER

Im Urchristentum war die Mahlgesellschaft zentral. Die ersten Christen versammelten sich in Häusern, brachen das Brot, beteten und teilten, was sie hatten. Es war ein echtes Sättigungsmahl – körperlich und geistlich. Im Laufe der Kirchengeschichte veränderte sich diese Praxis. Die Eucharistie wurde liturgisch geformt, das gemeinsame Essen wich der sakramentalen Feier.

In der katholischen Kirche glauben wir an die Realpräsenz Christi: In der Eucharistie ist Jesus wirklich gegenwärtig – nicht symbolisch, sondern in seinem Leib und Blut. Die Wandlung von Brot und Wein ist eine Aktualisierung des letzten Abendmahls und des Kreuzesopfers. Christus schenkt sich uns – aus Liebe und zur Stärkung.

In den protestantischen Kirchen hingegen wird die Eucharistie (oft Abendmahl genannt) als Erinnerung an Christus gefeiert. Die Gemeinschaft steht im Vordergrund, das Brotbrechen als Zeichen der Verbundenheit mit Jesus und untereinander.

ERSTKOMMUNION – EIN SCHRITT INS GLAUBENSLEBEN

Für Kinder ist die Erstkommunion ein besonderer Moment. Sie empfangen zum ersten Mal den Leib Christi und werden damit tiefer in die Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Die Erstkommunion ist eines der drei Initiationssakramente, gemeinsam mit Taufe und Firmung. Sie markieren den Weg hinein in das Leben mit Gott und der Kirche.

Doch die Eucharistie ist nicht nur ein einmaliges Ereignis – sie ist eine Einladung zur regelmäßigen Begegnung mit Christus. Im „Danke-sagen“ liegt eine tiefe Kraft: Wer dankt, erkennt das Gute, das ihm widerfährt. Wer dankt, öffnet sich für die Gegenwart Gottes. Die Eucharistie ist nicht nur Erinnerung, sondern Vergegenwärtigung – sie macht Christus heute erfahrbar.

ANBETUNG – STILLE BEGEGNUNG MIT DEM HERRN

Neben der Eucharistiefeier gibt es eine weitere Form der Begegnung: die eucharistische Anbetung. In der Stille vor dem ausgesetzten Allerheiligsten kann man einfach da sein. Ein bekannter Satz beschreibt diese Erfahrung: „Ich schaue ihn an und er schaut mich an.“ Es ist ein stilles, tiefes Verweilen in der Gegenwart Gottes – ohne viele Worte, aber voller Bedeutung.

EIN DANK, DER VERWANDELT

„Efharistó“ – ein einfaches Wort, das uns im Urlaub begleitet. In der Eucharistie wird es zum Ausdruck tiefster Dankbarkeit. Wir danken für das Leben, für die Liebe Gottes, für die Gemeinschaft. Und dieser Dank verwandelt uns: Er gibt Kraft, Hoffnung und Orientierung. Die Eucharistie ist nicht nur ein Ritual – sie ist ein Geschenk, das uns stärkt, um weiterzugehen.

Maria Frauscher



© Maria Frauscher

24-STUNDEN-ANBETUNG IN ST. VEIT

Eine Zeit für Gott. Eine Zeit für dich.

Was geschieht in der 24-Stunden-Anbetung?

Das Allerheiligste (Jesus in Gestalt der Hostie) wird in der Monstranz ausgesetzt, d.h. zur Anbetung auf einen Altar gestellt. Die 24-Stunden-Anbetung in St. Veit findet im Pastoralraum 2 statt, den wir für diesen Zweck zu einer Kapelle umfunktionieren. Im Stundentakt löst jemand den anderen ab, um eine Stunde mit Jesus zu verbringen. Es ist jedem selbst überlassen, wie er diese Stunde verbringt. Man kann zum Beispiel in der Hl. Schrift lesen, Lieder singen, Rosenkranz beten, sich durch aufliegende Gebetshefte führen lassen, frei mit Jesus plaudern, Ihm seine Sorgen und Nöte anvertrauen oder sich einfach hinsetzen und in der Stille in Jesu Gegenwart eintauchen.

Wozu gibt es eine 24-Stunden-Anbetung?

In dieser einen Stunde wird Gott der Platz eingeräumt, der Ihm gebührt: die erste Stelle. Alles andere wird jetzt hintangestellt, damit ich diese eine Stunde mit Ihm verbringen kann. Ich schenke Ihm meine Zeit. So wie wir für eine gut funktionierende Beziehung zu einem Mensch Zeit miteinander verbringen, so können wir diese eine Stunde dazu nutzen, unsere Beziehung zu Jesus zu pflegen.

Diese Zeit hat Auswirkungen

Erstens für mich selbst. Ich kann damit rechnen, dass Gott mich und diejenigen, für die ich bete, auf vielerlei Weise beschenkt. Zweitens wird die Pfarre Segen erlangen, auch wenn dieser vielleicht nicht sichtbar ist – Gott wirkt oft im Verborgenen. Drittens profitiert die ganze Welt von unserem Gebet. Wir sind eine Gebetsgemeinschaft, wo Jesus „mitten unter uns“ ist, ganz besonders durch seine leibhafte Anwesenheit. Unseren Anliegen und denen der ganzen Welt wird Er in dieser Situation sicher ganz besonders Gehör schenken.

Christine Meindl

Diakon – Diener Gottes und der Menschen



© Christian Brumthaler

Was macht ein Diakon?

Die Dienste und Aufgaben des Diakons sind vielseitig und lassen sich grundlegend in drei Bereiche unterteilen:

- Liebesdienst (Diakonie)
- Gottesdienst (Liturgie)
- Verkündigung (Kerygma)

Unter Liebesdienst versteht man, dass sich Diakone vor allem jener Menschen annehmen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen und am meisten der Hilfe bedürfen. Durch soziale und caritative Unterstützungen wie auch seelsorgliche Gespräche sollen Diakone den Betroffenen in ihren unterschiedlichen Lebenslagen beistehen. Sie leiten Taufen, Trauungen, Begräbnisse sowie Buß- und Wortgottesfeiern, assistieren bei Eucharistiefeiern und arbeiten in der Krankenpastoral mit.

Mehrheitlich wirken die ständigen Diakone ehrenamtlich und haben einen Zivilberuf. In bestimmten Fällen kann der Dienst des Diakons auch hauptberuflich (mit voller kirchlicher Anstellung) ausgeübt werden – dies setzt allerdings eine weitere Ausbildung voraus.

Pfarrer Johannes F. Baier

Es gibt viele Dienste in der Kirche, durch die der Herr seine Kirche aufbaut, einer davon ist der Dienst des Diakons.

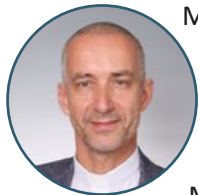
Kurze Geschichte des Diakonats

In der frühen Kirche gab es bereits die dreifache Ausformung des kirchlichen Amtes (Diakon, Priester, Bischof). Der Diakon sorgte sich besonders um die Armen und Benachteiligten. Im Laufe der Geschichte hat sich dieser Dienst aber lediglich als Vorstufe zum Priesteramt entwickelt und daher viel an Bedeutung verloren. Erst das II. Vatikanische

Konzil 1964 hat das Diakonat als eigenständiges, sakramental übertragbares Amt erneuert und somit diesen Dienst für verheiratete Männer wieder geöffnet. Die Österreichische Bischofskonferenz hat die Wiedereinführung des Ständigen Diakonats im Jahre 1966 beschlossen, der durch Papst Paul VI. 1970 bestätigt wurde. Durch die sakramentale Weihe wird der Diakon unwiderruflich und öffentlich bevollmächtigt und beauftragt, in der Gemeinschaft mit dem Bischof und dessen Priestern dem Gottesvolk zu dienen.

Der Diakon: ein Luxus

KARL HAIDACHER

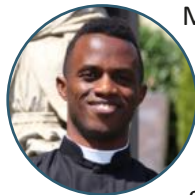


© GMR Fotografien GmbH

Mein Diakonat soll für andere bedeutsam sein. Es ist wunderbar, wenn durch mein Tun der Glaube und die Kirche für andere (wieder) Bedeutung bekommen. Genauso schön ist es mit Menschen in ihren schönsten und manchmal auch traurigsten Momenten verbunden zu sein. Für mich ist nach meinem Berufungsverständnis die Verkündigung des Wortes Gottes und die Verbindung mit Gott von größter Bedeutung. Das Diakonat ist eine Bereicherung für mein Leben, das zusätzlich durch Familie und Beruf bereichert wird. Ich darf den Luxus einer dreifachen Lebensbereicherung genießen. Unter uns: Luxus kann manchmal auch anstrengend sein.

Ein freudiger Schritt zum Priesteramt

ELIJAH KWIZERA



© Florian Heubner

Meine Diakonweihe ist ein wichtiger Schritt auf meinem Weg zum Priesteramt. Diese Zeit ist aber nicht nur eine Übergangsphase, sondern eine wesentliche Zeit der kontinuierlichen Ausbildung und geistlichen Unterscheidung. In diesem Jahr bin ich berufen, das „Ja“, das ich bei meiner Weihe ausgesprochen habe, noch umfassender zu leben. Es ist eine Zeit, mein Engagement im Dienst Gottes und seines Volkes zu vertiefen, das Evangelium zu verkünden und ein sichtbares Zeichen der Liebe Christi zu sein, für alle Menschen, insbesondere für die Ausgegrenzten und diejenigen, die ein offenes Ohr brauchen. Ob als Diakon oder, so Gott will, als Priester stehe ich im Dienst Gottes an seinem Volk.

Was tut sich in unseren Pfarrkindergärten?

PFARRKINDERGARTEN SALVATOR

„Der Baum der vielen Melodien“ – unser Jahresthema

Kinder brauchen, wie auch ein Baum, starke Wurzeln und einen sicheren Platz. Dann können sie wachsen und sich gut entfalten. Uns ist es wichtig, diesen Platz zu bieten, und wir haben die Ansicht: Jeder ist einmalig und entfaltet sich ganz individuell. Ganz egal, ob leise/laut, langsam/schnell, wild/zart, jede Melodie ist richtig und darf sein! Um die Melodien der Kinder besser zu hören, gibt es bei uns am Freitag eine Kinder-Sprechstunde. Dabei dürfen die Kinder sagen, was ihnen gefällt oder auch nicht. Sie bringen ihre Meinung und Wünsche aktiv ein und wir schreiben und zeichnen alles in unser Sprechstunden-Fensterbild. Wir gehen dann darauf ein, setzen das Besprochene um und bauen die Melodien der Kinder in die Planung ein.



© Kiga Salvator



© Kiga St. Veit

PFARRKINDERGARTEN ST. VEIT

Eine Gemeinschaft, die wächst

Für dieses Jahr haben sich unsere neuen Kinder bereits gut eingelebt und bilden mit den „alten“ Kindern eine tolle Gemeinschaft. Wir haben schon Feste gefeiert, viel Neues entdeckt und Spaß miteinander erlebt. Der Alltag gelingt gut und wir freuen uns jeden Tag auf das Spielen miteinander und all die Erfahrungen, die sich daraus ergeben.

Die Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr 2025/2026 erfolgt wie bei allen Kindergärten über das Portal des Landes Steiermark. Zusätzlich laden wir alle Interessierten ein, uns im Kindergarten vor der Anmeldung persönlich zu besuchen. Per Mail gerne einen Termin vereinbaren unter kiga.graz-stveit@kib3.at. Bei fixer Aufnahme laden wir die neuen Eltern zu einem Informationselternabend ein und die neuen Kinder zu einem Schnuppertag.

PFARRKINDERGARTEN GRABEN

„Hurra – ein kunterbuntes Jahr!“

So lautet das heurige Jahresthema im Pfarrkindergarten Graben. Wir möchten den Kindern viele Möglichkeiten bieten, um mit unterschiedlichen Farben, Techniken und Materialien in Kontakt zu kommen. Wir wollen uns auch mit einigen Künstlern und deren Werken auseinander setzen. Begleitet wird das kunterbunte Jahr von unseren beiden Maskottchen-Handpuppen und „Kunstexperten“ Benno und Betty. Sie sind mit viel Humor und Sachwissen immer dabei. Wir vom Kindergarten team sind dankbar, dass wir mit den Kindern und Familien viele wunderbare Erlebnisse und Entwicklungsschritte teilen dürfen. Wer unser Team und den Kindergarten gerne kennenlernen möchte, ist herzlich zum Tag der offenen Tür eingeladen (29. Jänner 2026, 15 bis 17 Uhr). Wir freuen uns auf Sie!



© Kiga Graben

Hier geht's zum
Kinderportal vom
Land Steiermark

Auf dieser Online-Plattform finden Sie einen Betreuungsplatz für Ihr Kind!

kinderportal.stmk.gv.at

Vormerkung
für das Kinderbildungs- und
-betreuungs Jahr 2026/27

Interessieren Sie sich für einen Platz in
unserem Pfarrkindergarten ab Herbst 2026?

Online-Vormerkung:
von 12.01. bis 08.02.2026
über das Kinderportal

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Leitung der Einrichtung.



Ein herzliches Dankeschön!

Im Sinne von „Tue Gutes und rede davon!“ wollen wir bestimmten Personen und Gruppen ohne Gewähr auf Vollständigkeit Danke sagen:

... unserem Organisten Alexander Vylegzhani, der in Gleisdorf eine Vollenstellung als Kirchenmusiker erhalten hat, für seinen Orgeldienst sowie den Jungorganisten Nikolai Stojkovic, David Schlager, Alexander Kartincev und Tatyana Svtashova, die uns Unterstützung zugesagt haben.

... Gilda Heubrandner für die Organisation einer Wallfahrt zu mehreren Kirchen in den Grazer Westen.

... Gutshof Dennig für die Bereitstellung von Getreide und allen in den Pfarren, die daraus schöne Erntedankkronen angefertigt haben.

... Erika Petter und dem gesamten Team der Kleiderbörse für ihr Engagement und für die Bereitstellung des Erlöses für sozial-caritative Zwecke.

... Anna und Herbert Brandl für die Organisation der jährlichen Wallfahrt nach Mariatrost und für die Pflege der Blumen am St. Veiter Tor.

... dem Wirtschaftsrat Andritz für die kostenfreie Bereitstellung von Pfarrparkplätzen an zwei Halbtagen für die Betreiber des Bauernmarktes, denen die Parkplätze gestrichen worden sind, damit am Andritzer Hauptplatz weiterhin regional und saisonal eingekauft werden kann.

... jenen Müttern und Vätern, die in unseren Pfarren Zwergerltreffen organisieren.

... allen Menschen guten Willens, die uns heuer zu Erntedank mit Sach- und Geldspenden sowie dem Vinzi-Veren Spenden überwiesen haben, und allen, die wunderbare Agapen (Kaffee, Kuchen, Bratwürstel, süße wie pikante Strudel) ausgerichtet haben.

... unseren Begräbnisleiter:innen Michaela Hrozny, Rudi Kainz, Christian Kronheim, Peter Schmidt, Brigitte Storm, Walter Drexler und allen, die sich um eine würdevolle Begräbnisliturgie mühen und den Angehörigen Trost spenden und zur Seite stehen.

... unseren Ministranten- und Jungscharverantwortlichen, die heuer wieder zwei Lagerwochen in St. Lorenzen ob Eibiswald angeboten haben.

Viele dieser Dienste werden ehrenamtlich ausgeübt. Weiters sind wir offen und dankbar, wenn sich neue Mitarbeiter:innen ansprechen und finden lassen.

Seelsorgeraumleiter Johannes F. Baier

SINGEN UNTER GUTEM STERN Dreikönigsaktion



Mach mit beim Sternsingen und kontaktiere deine Pfarre! Du kannst auch gerne deine Freunde und Freundinnen fragen, ob sie in den Ferien etwas Sinnvolles tun wollen, das noch dazu Spaß macht. Auch deine Eltern oder andere Verwandte können sehr gerne mitmachen, zum Beispiel als Begleitpersonen oder indem sie eine Gruppe zum Essen einladen.

ANDRITZ

Wir sind unterwegs am: Proben fürs Sternsingen:

- Mo, 29.12.2025
- Di, 30.12.2025
- Mo, 05.01.2026
- So, 07.12.2025
- So, 14.12.2025
- So, 21.12.2025

jeweils 10:00 im abc-Turnsaal

Kontaktperson: Pedro Gante
Tel.: 0676 8742 8230 | pedro.gante@hotmail.com

GRABEN

Wir sind unterwegs am: Proben fürs Sternsingen:

- Mo, 29.12.2025
- Di, 30.12.2025
- Mo, 05.01.2026
- Sa, 13.12.2025
- Sa, 20.12.2025

jeweils 10:30 im Pfarrsaal

Kontaktperson: Brigitte Storm
Tel.: 0664 5400 620 | brigitte.storm@gmail.com

SALVATOR

Wir sind unterwegs am: Probe fürs Sternsingen:

- Sa, 03.01.2026
- Mo, 05.01.2026
- Fr, 19.12.2025

18:30 im Begegnungsraum

Kontaktperson: Barbara Moskon
Tel.: 0664 5330 335 | barbara.moskon@mindconsult.com

ST. VEIT

Wir sind unterwegs am: Proben fürs Sternsingen:

- Mo, 29.12.2025
- Di, 30.12.2025
- Mo, 05.01.2026
- So, 07.12.2025
- So, 14.12.2025
- So, 21.12.2025

jeweils 11:00 im Pastoralraum 2

Kontaktperson: Susanne Schantl
Tel.: 0664 8867 5186 | susanne.schantl@gmx.at

Durch die Lego-Stadt der Bibel begegnen



Gemeinsam mit dem Bibellesebund wurde in Graz-St. Veit ein Wochenende lang an einer Lego-Stadt gebaut. 40 Kinder aus dem Seelsorgeraum Graz-Nord und darüber hinaus schufen kreativ und begeistert aus ca. 150.000 Lego-steinen ihre Stadt der Träume. In den „Baubesprechungen“ erzählte „Bürgermeister“ Stefan Hüttenmeyer Geschichten von Gott und Jesus als Baumeister unserer Welt. Wenn wir uns an ihm orientieren, schaffen wir eine gute Basis für unser Zusammenleben. Nach dem Familiengottesdienst am Sonntag wurde die Stadt feierlich eröffnet und zur Besichtigung freigegeben. Beim Pfarrcafé war die Begeisterung über das gelungene Projekt deutlich spürbar. Danke an die zahlreichen Mitarbeiter:innen, die dies ermöglicht haben.

Der Nikolaus kommt!

Am 5. und 6. Dezember kommt der Nikolaus zu Besuch nach Haus. Um auch für Sie und Ihre Familie die Feier bestmöglich zu gestalten, ersuchen wir um telefonische Anfrage in den jeweiligen Pfarrbüros (Graben, Salvator und St. Veit). In der Pfarre Andritz erfolgt die Anmeldung über die Homepage: kirche-graz-nord.at

Nikolausfeier in der Kapelle Stattegg:
Freitag, 05.12. um 17:00



Neue Gesichter im Religionsunterricht in der VS Andritz



ELISABETH HARTBAUER

Ich heiße Elisabeth Hartbauer und unterrichte seit diesem Schuljahr Religion an der Volksschule Andritz. Ich finde es schön zu erleben, wie ehrlich, offen und neugierig Kinder über das Leben und den Glauben sprechen. Im Unterricht möchte ich ihnen Raum geben, zu fragen, zu staunen und zu entdecken. Mir ist es wichtig, meinen Schüler:innen zu vermitteln, wie Glaube Kraft, Freude und Vertrauen schenken kann.



DENIS KÖLL

Ich habe ursprünglich den Beruf des Kochs erlernt und über den zweiten Bildungsweg die Matura nachgeholt. Danach folgte das Lehramtsstudium für Katholische Religion, das ich vor kurzem mit dem Bachelor abgeschlossen habe. Nun bin ich in meinem ersten Dienstjahr an der Volksschule Andritz. Religionslehrer zu sein bedeutet für mich, mit Kindern über das spürbar Unsichtbare ins Gespräch zu kommen und gemeinsam auf die Suche nach Sinn, Glauben und Gemeinschaft zu gehen.

VORTRAG
DR. JAN-UWE ROGGE
AUTOR VON "KINDER BRAUCHEN GRENZEN"



GELASSEN ERZIEHEN - STARK BEGLEITEN

Sieben Zauberformeln für Humor, Geduld und Orientierung

MITTWOCH, 05.11.2025
PFARRSAAL GRAZ-ST. VEIT
ST.-VEITER-STRASSE 86
19:00
EINTRITT: € 10,-

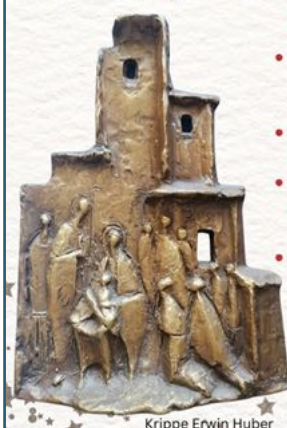
Info: 0676 8742 6171

Öffentliche Anreise: Linie 53 - Haltestelle "St. Veit"

15. Krippen-Ausstellung

29.11.-08.12.2025

ERÖFFNUNG: 29.11. - 15:00
PFARRSAAL GRAZ-ST. VEIT



Öffnungszeiten:

- Samstag, 29.11. und 06.12. 15:00-18:00
- Sonntag, 30.11., 09:30-12:30 u. 14:00-18:00
- Sonntag, 07.12. und 08.12. (Mariä Empfängnis) 09:30-12:30
- werktags für Schulen und Kindergärten und nach Voranmeldung

Information und Voranmeldung
Sonnhilde Purt, 0664 2828500

Krippe Erwin Huber

Adventkonzert
Mitglieder der Oper Graz

Montag, 8. Dezember 2025
18 Uhr
Pfarrkirche Andritz

DORIS VALESKINI-PIRKWIESER
Sopran

ISTVÁN SZÉCSI
Bariton

DANIEL KÄSMANN
Tenor

GEORGI MLADENOV
Klavier, Orgel

Werke von
J.S. BACH, G.F. HÄNDEL,
W.A. MOZART, M. REGER,
H. VON HERZOGENBERG, u.a.

Eintritt:
freiwillige Spende

Adventkonzert
O du stille Zeit
SINGKREIS ST. VEIT

Leitung: Santiago Padilla
Klavier: Christian Dolcet
Cello: Christian Peyr

Samstag, 13.12.2025, 15:00 Uhr
Sonntag, 14.12.2025, 16:30 Uhr

Pfarrkirche St. Veit
St. Veiter Straße 86
8046 Graz

Karten: € 14 an der Abendkasse
€ 12 im Vorverkauf (bei den Chormitgliedern)

Das Land Steiermark
Kultur, Europa, Sport

Es wird schon gleich dumpf

Adventkonzerte
mit musikalischer Umrahmung
Einstimmung in den Advent mit dem

KärnSteiraXang

Sonntag, 7. Dez., 18.00 Uhr
Bergkirche Maria Schutz
Kalkleitenstr. 15, 8045 Kalkleiten/ Graz

Montag, 8. Dez., 16.00 Uhr
Kirche Ulrichsbrunn
Ulrichsweg, 8045 Andritz/ Graz

Eintritt: Freiwillige Spende

Adventkonzert
„Kommet, ihr Hirten“

29.11.2025 | 18:00
Salvatorpfarre
(Robert-Stolz-Gasse 3)

Doris Leykauf und der Chor Salvator Cantat freuen sich, Sie wieder zu einer musikalischen Einstimmung in den Advent einladen zu dürfen. Das Konzert wird direkt im Anschluss an die Adventkranzweihe stattfinden und wir würden uns freuen, wenn Sie danach noch etwas Zeit haben, den Abend mit uns bei Lebkuchen und Glühwein ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

DIE NEFFEN
von Tante Eleonor

Weihnachten
g'spiarn 2025

14. DEZ. 2025 - 15:00 UHR
GRABENKIRCHE Graz

Infos, Tickets & Reservierungen

Andritzer Ball

Samstag 14.02.2026
19:30 Uhr im ABC
Haberlandweg 17
8045 Graz

Live Musik
Eröffnungstanz
Mitternachtseinlage
Speisen und Getränke
Glückshafen

Tischreservierung:
Ab sofort bei Fr. Großegger
TEL. 0664 17 66 677



Vinzenzverein aktuell

Danke für Ihre Spende!

Wir bitten Sie herzlich, unsere wohl-tätige Arbeit für Bewohner und Be-wohnerinnen mit Spenden zu unter-stützen. Wir haben uns verpflichtet, Menschen in Not mit Wohnsitz im Pfarrgebiet von Andritz und St. Veit zu helfen. Die Kontonummer lautet:

Vinzenz Gemeinschaft, Graz, St. Veit,
IBAN: AT79 3837 7000 0203 2100



Beim Verwenden
des QR-Codes
bitte vorher Ihr
Online-Banking
öffnen.

Für die steuerliche Absetzbarkeit ist bei Spenden online oder mit Zahl-schein zum Spendernamen das Ge-burtsdatum des Spenders hinzuzufü-gen. Wir melden am Beginn des fol-genden Jahres diese Daten ans Fi-nanzamt. Vergelts Gott für Ihre Un-terstützung!

Weihnachtsaktion für Mindestpensionist:innen

Am Montag, 15.12. können zwischen 10:00–12:00 Empfänger:innen einer Mindestpension, die im Pfarrgebiet von Andritz und St. Veit wohnen, einen Gutschein über € 100,- im Pfarrhof St. Veit bekommen. Bitte unbedingt Meldezettel und Pensions-bescheid mitbringen! Wir bitten und suchen noch einige Privatspender dafür. Danke jetzt schon.

Für die Vinzenzgemeinschaft
Franz Schuster



ADVENTSAMMLUNG 2025 Hoffnung für die Armen Perus

Armut bekämpfen, der Bevölke-rung beistehen, über Men-schenrechte aufklären und Opfern eine Stimme geben. Diesem Werk hat sich **Luis Zambrano** (links im Foto) verschrieben. In „seiner“ Ar-menherberge in der Stadt Puno im Hochland Perus begegnet er jenen, die kein Zuhause mehr haben und hungern müssen. Arme Menschen bekommen ein Dach über dem Kopf und können sich hier satt essen.

Doch Luis Zambranos Arbeit geht weit über die Suppenküche hinaus. Mit seiner Organisation FEDERH kämpft er gegen tieferliegende Ungerechtigkeiten. Er begleitet Gerichtsprozesse für Menschen, die sich keinen Anwalt leisten können. Er lässt Radiosendungen produzieren, die erklären, was Menschenrechte sind – in einfacher, oft auch indigener Sprache. „Viele wissen gar nicht, dass sie Rechte haben“, sagt Luis. „Aber wenn sie es erfahren, verändert das ihr Leben.“ Besonders die indigene

Bevölkerung leidet unter struktureller Armut, politischer Vernachlässigung und zunehmender Gewalt.

Helfen wir mit der heurigen Advent-sammlung Luis Zambrano und seiner Organisation dabei, Menschlichkeit zu leben und Würde zu schenken!

- EUR 21,- schenken einer Person eine Woche Unterkunft und Ver-pflegung im Armenhaus.
- EUR 80,- finanzieren einen infor-mativen Radiobeitrag über Men-schenrechte.
- EUR 250,- ermöglichen juristische Beratung für eine in ihren Rechten schwer verletzte Frau.

Spendenmöglichkeit:

SEI SO FREI – KMB Steiermark
IBAN: AT65 2081 5000 0095 4222

auch online unter www.seisofrei.at oder im Rahmen der Adventsam-mlung in unseren Pfarren. Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

Romero-Preis 2025 für Luis Zambrano

Für sein Wirken, das für die Ärmsten in Peru von außergewöhnlichem Wert ist, bekommt der Priester und Menschenrechtsaktivist Luis Zambrano den Romero-Preis verliehen. Wir laden Sie herzlich zur Verleihung des Romero-Preises ein.

Freitag, 14. November 2025, 19:00

Festsaal Campus Augustinum (Lange Gasse 2, 8010 Graz)

Anmeldung unter: 0316 8041 395 oder helene.neuherz@graz-seckau.at

Regelmäßige Termine in unseren Pfarren

Montag

- A 09:00–10:00 Eucharistische Anbetung
- G 09:00–11:00 Zwergerltreff *
- V 10:00–11:00 Vinzenzgemeinschaft
- V 15:00–15:00 24-Stunden-Anbetung *
- V 15:30–17:00 Zwergerltreff *
- S 16:00–17:00 Jungchar *
- V 18:30 Friedensgebet (Kalkleiten) *
- A 18:30–20:30 Kirchenchor
- S 19:30–21:30 Kirchenchor

Dienstag

- G 15:00 Katholische Frauenbewegung *
- A 16:00–18:00 Kleiderbörse

Mittwoch

- A 09:30–11:00 Zwergerltreff
- G 09:30–11:30 Caritas-Sprechstunde
- G 10:30 Fit am Sessel für Senioren
- V 14:00–16:00 Seniorencafé

- G 15:30–17:00 Jungchar *
- A 16:30–18:30 Andritzer Singvögel
- S 18:30–19:00 Eucharistische Anbetung

Donnerstag

- A 16:00–18:00 Kleiderbörse
- S 17:00–18:00 Vinzenzgemeinschaft *
- S 18:00–19:00 Bibel teilen *
- A 18:30 Jugendgruppe

Freitag

- A 16:30–18:00 Jungchar
- A 17:00–18:30 Legio Mariae

Samstag

- S 08:00–08:30 Laudes
- S 10:00 Jugendgruppe *
- A 17:30–17:50 Rosenkranzgebet

Sonntag

- S 18:00 Magdalenengottesdienst *

* Dieser Termin findet nicht wöchentlich statt.
Bitte schauen Sie im Kalender oder auf www.kirche-graz-nord.at nach.

So erreichen Sie uns...

Pfarre Andritz

Haberlandweg 17, 8045 Graz
Tel.: 0316 69 25 88
E-Mail: graz-andritz@graz-seckau.at

Pfarrbüro Öffnungszeit

Mo. / Mi. / Fr.: 10:00–12:00

Pfarre Salvator

Robert-Stolz-Gasse 3, 8010 Graz
Tel.: 0316 68 11 19
E-Mail: graz-salvator@graz-seckau.at

Pfarrbüro Öffnungszeit

Di. / Do.: 09:00–12:00

Pfarre St. Veit

St.-Veiter-Straße 86, 8046 Graz
Tel.: 0316 69 23 28
E-Mail: graz-st-veit@graz-seckau.at

Pfarrbüro Öffnungszeit

Mo. / Di. / Do. / Fr.: 10:00–12:00
Mi.: 14:00–16:00

Pfarre Graben

Kirchengasse 4, 8010 Graz
Tel.: 0316 68 31 90
E-Mail: graz-graben@graz-seckau.at

Pfarrbüro Öffnungszeit

Di. / Mi.: 09:00–12:00



Möchten Sie eine:n Seelsorger:in oder Priester in unserem Seelsorgeraum erreichen?

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Handy, um zu den Kontakten unserer Mitarbeiter:innen zu gelangen.

Gottesdienste im Seelsorgeraum

Sonntag

- 08:00 Kalkleiten
- 08:00 Kreuzschwestern
- 08:00 Karmelitinnen
- 09:00 Dienerinnen Christi
- 09:00 Andritz
- 10:00 St. Veit
- 10:00 Karmelitenkonvent
- 10:00 Salvator (1.–15. des Monates)
- 10:15 Graben
- 18:00 Salvator (16.–31. des Monates)

Montag

- 07:15 Karmelitenkonvent
- 07:30 Kreuzschwestern
- 07:30 Karmelitinnen
- 12:00 Dienerinnen Christi

Dienstag

- 07:15 Karmelitenkonvent
- 07:30 Karmelitinnen
- 08:00 St. Veit (entfällt im Advent)
- 12:00 Dienerinnen Christi
- 17:15 Kreuzschwestern
- 18:00 Salvator (WGF – Wortgottesfeier)

Mittwoch

- 07:15 Karmelitenkonvent
- 07:30 Kreuzschwestern
- 07:30 Karmelitinnen
- 12:00 Dienerinnen Christi
- 15:00 Erika-Horn-Heim (Messe/WGF)
- 18:00 Salvator (entfällt im Advent)

Donnerstag

- 07:15 Karmelitenkonvent
- 07:30 Kreuzschwestern
- 07:30 Karmelitinnen
- 07:45 Paulinum (Kapelle)
- 12:00 Dienerinnen Christi

Freitag

- 07:30 Kreuzschwestern
- 07:30 Karmelitinnen
- 07:30 Augustinum (Kapelle)
- 12:00 Dienerinnen Christi
- 18:00 Karmelitenkonvent
- 18:30 Graben

Samstag

- 07:15 Karmelitenkonvent
- 07:30 Kreuzschwestern
- 07:30 Karmelitinnen
- 12:00 Dienerinnen Christi
- 18:00 Andritz (entfällt im Advent)
- 18:30 Graben

Kalender

Finden Sie anhand der Farben bzw. Buchstaben schnell die Termine in Ihrer Pfarre:

- A** Pfarre Andritz
- G** Pfarre Graben
- S** Pfarre Salvator
- V** Pfarre St. Veit
- N** Seelsorgeraum

Regelmäßige Termine und Gottesdienste: siehe S. 13.

NOVEMBER

Samstag, 1. November

- A** 09:00 Allerheiligen – Hl. Messe
- V** 10:00 Allerheiligen – Hl. Messe
- V** 11:00 Gräbersegnung Friedhof St. Veit
- S** 10:00 Allerheiligen – Hl. Messe mit dem Kirchenchor
- G** 10:15 Allerheiligen – Hl. Messe

Sonntag, 2. November

- A** 09:00 Allerseelen-Gedenkgottesdienst, mit dem Kirchenchor
- V** 10:00 Allerseelen-Gedenkgottesdienst
- S** 10:00 Allerseelen-Gedenkgottesdienst
- G** 10:15 Allerseelen-Gedenkgottesdienst
- S** 18:00 Magdalengottesdienst

Montag, 3. November

- G** 09:00 Zwergertreff
- V** 18:30 Friedensgebet (Kalkleiten)

Dienstag, 4. November

- V** 09:30 Zwergertreff

Mittwoch, 5. November

- V** 19:00 Vortrag mit Jan Uwe Rogge (S. 6)

Donnerstag, 6. November

- S** 18:00 Bibel teilen

Freitag, 7. November

- A** 17:00 Martinsfeier

Samstag, 8. November

- A** 16:00 Andritzer Singvögel Musical
- V** 18:00 Hubertusmesse mit Jagdhornbläser (keine Messe in Andritz)

Sonntag, 9. November

- V** 10:00 Firmstartgottesdienst, anschl. Info-Treffen für Firmlinge

Montag, 10. November

- S** 16:00 Jungschar
- S** 17:00 Martinsfest
- V** 19:30 Online-Elterninformation Firmung

Dienstag, 11. November

- G** 15:00 kfb – Basteln für Weihnachten
- G** 17:00 Martinsfeier
- V** 17:00 Martinsfeier

Mittwoch, 12. November

- G** 15:30 Jungschar
- V** 18:30 kfb-Andacht
- V** 19:00 kfb-Themenabend: „Testament und Bankangelegenheiten“

Sonntag, 16. November

- A** 09:00 Familiengottesdienst

Montag, 17. November

- G** 09:00 Zwergertreff
- V** 15:00 24-Stunden-Anbetung
- V** 19:00 Pfarrgemeinderatssitzung

Dienstag, 18. November

- V** 09:30 Zwergertreff
- S** 19:00 Pfarrgemeinderatssitzung

Mittwoch, 19. November

- A** 19:00 Pfarrgemeinderatssitzung

Donnerstag, 20. November

- A** 19:00 Elternabend Firmvorbereitung

Samstag, 22. November

- A** 16:30 Starttreffen Firmvorbereitung
- A** 18:00 Wortgottesfeier mit Firmlingen

Sonntag, 23. November

- G** 10:15 Firmstartgottesdienst
- S** 16:30 Elternabend mit Firmlingen
- S** 18:00 Firmstartgottesdienst

Montag, 24. November

- S** 16:00 Jungschar

Dienstag, 25. November

- G** 15:00 kfb-Treffen: „Alles Bohne“

Samstag, 29. November

- V** 15:00 Eröffnung Krippenausstellung
- V** 15:00 Adventkranzsegnung Stattegg
- V** 16:00 Adventkranzsegnung St. Veit
- S** 17:00 Adventkranzsegnung
- S** 18:00 Adventkonzert (Salvator cantat)
- A** 18:00 Adventkranzsegnung, anschl. Eröffnung des Adventmarktes

Sonntag, 30. November

- A** 09:00 Hl. Messe mit Kirchenchor
- S** 18:00 Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

DEZEMBER

Montag, 1. Dezember

- G** 09:00 Zwergertreff
- V** 18:30 Friedensgebet (Kalkleiten)

Dienstag, 2. Dezember

- V** 06:30 Rorate, anschl. Frühstück
- V** 09:30 Zwergertreff

Mittwoch, 3. Dezember

- S** 06:30 Rorate, anschl. Frühstück
- G** 15:30 Jungschar
- V** 18:30 kfb-Adventfeier

Donnerstag, 4. Dezember

- A** 06:30 Rorate, anschl. Frühstück
- S** 18:00 Bibel teilen

Freitag, 5. Dezember

- A** 16:00 Nikolausaktion
- S** 16:00 Nikolausaktion
- V** 16:00 Nikolausaktion
- V** 17:00 Nikolausfeier (Stattegg)

Samstag, 6. Dezember

- G** 07:30 Rorate
- S** 10:00 Jugendgruppe
- S** 16:00 Nikolausaktion
- V** 16:00 Nikolausaktion

Sonntag, 7. Dezember

- A** 10:00 Sternsingerprobe
- S** 10:00 Familiengottesdienst & Adventmarkt der kfb
- V** 11:00 Sternsingerprobe
- S** 18:00 Magdalengottesdienst

Montag, 8. Dezember

- A** 09:00 Mariä Empfängnis – Hl. Messe mit den Andritzer Singvögeln
- S** 10:00 Mariä Empfängnis – Hl. Messe
- V** 10:00 Mariä Empfängnis – Wortgottesfeier

- G** 10:15 Mariä Empfängnis – Hl. Messe

- A** 16:00 Adventkonzert KämSteiraXang

- A** 18:00 Adventkonzert István Szécsi

Dienstag, 9. Dezember

- V** 06:30 Rorate, anschl. Frühstück

Mittwoch, 10. Dezember

- S** 06:30 Rorate, anschl. Frühstück

Donnerstag, 11. Dezember

- A** 06:30 Rorate, anschl. Frühstück

Samstag, 13. Dezember

- G** 07:30 Rorate
- V** 15:00 Adventkonzert Singkreis St. Veit
- S** 18:00 Vorabendmesse mit ORF/ZDF

Sonntag, 14. Dezember

- S** 09:30 Hl. Messe mit „Salvator cantat“, übertragen von ORF/ZDF
- A** 10:00 Sternsingerprobe
- V** 10:00 Familiengottesdienst
- V** 11:00 Sternsingerprobe
- G** 15:00 Weihnachtskonzert
- V** 16:30 Adventkonzert Singkreis St. Veit

Montag, 15. Dezember

- G** 09:00 Zwergertreff
- V** 15:00 24-Stunden-Anbetung

Dienstag, 16. Dezember

- V** 06:30 Rorate, anschl. Frühstück
- G** 08:30 Rorate und kfb-Adventfrühstück
- V** 15:00 Zwergertreff

Mittwoch, 17. Dezember

- S** 06:30 Rorate, anschl. Frühstück
- G** 15:30 Jungschar

Donnerstag, 18. Dezember

- A** 06:30 Rorate, anschl. Frühstück

Samstag, 20. Dezember

- G** 07:30 Rorate

Sonntag, 21. Dezember

- A** 09:00 Familiengottesdienst
- A** 10:00 Sternsingerprobe
- V** 11:00 Sternsingerprobe
- A** 15:00 Weihnachtslieder singen im abc

Montag, 22. Dezember

- S** 16:00 Jungschar

Dienstag, 23. Dezember

- V** 06:30 Rorate, anschl. Frühstück
- A** 17:00 Feier Friedenslicht von Betlehem

Mittwoch, 24. Dezember

- G** 15:00 Kinderkrippenfeier
- V** 15:00 Kinderkrippenfeier
- A** 16:00 Kinderkrippenfeier
- S** 16:00 Kinderkrippenfeier
- V** 16:00 Kinderkrippenfeier
- A** 21:00 Christmette
- V** 21:30 Turmblasen
- V** 22:00 Christmette (St. Veit)
- S** 22:00 Christmette mit „Salvator cantat“ (Einstimmung mit Weihnachtsliedern ab 21:30)
- V** 23:30 Christmette (Kalkleiten)
- A** 00:00 Christmette (Ulrichsbrunn)

Donnerstag, 25. Dezember

- A** 09:00 Hl. Messe am Christtag mit Kirchenchor
- S** 10:00 Hl. Messe am Christtag
- V** 10:00 Hl. Messe am Christtag
- G** 10:15 Hl. Messe am Christtag

Freitag, 26. Dezember

- V** 10:00 Hl. Messe am Stefanitag
- G** 10:15 Hl. Messe am Stefanitag
- V** 11:00 Pferdesegnung (Pferdehof Obenaus)

Montag, 29. Dezember

- A** 09:00 Sternsinger unterwegs
- G** 09:00 Sternsinger unterwegs
- V** 09:00 Sternsinger unterwegs

Dienstag, 30. Dezember

- A** 09:00 Sternsinger unterwegs
- G** 09:00 Sternsinger unterwegs
- V** 09:00 Sternsinger unterwegs

Mittwoch, 31. Dezember

- A** 17:00 Jahresschluss-Wortgottesfeier, anschl. Agape
- V** 17:00 Jahresschluss-Wortgottesfeier
- G** 17:00 Hl. Messe zum Jahresschluss
- S** 18:00 Jahresschluss-Wortgottesfeier, anschl. Agape

JÄNNER 2026

Donnerstag, 1. Jänner

- A** 09:00 Hl. Messe
- S** 10:00 Hl. Messe
- G** 10:15 Hl. Messe

Samstag, 3. Jänner

- S** 09:00 Sternsinger unterwegs
- S** 10:00 Jugendgruppe

Sonntag, 4. Jänner

- S** 18:00 Magdalengottesdienst

Montag, 5. Jänner

- A** 09:00 Sternsinger unterwegs
- G** 09:00 Sternsinger unterwegs
- S** 09:00 Sternsinger unterwegs
- V** 09:00 Sternsinger unterwegs
- V** 18:30 Friedensgebet (Kalkleiten)

Dienstag, 6. Jänner

- A** 09:00 Hl. Messe mit den Sternsängern
- S** 10:00 Hl. Messe mit den Sternsängern
- V** 10:00 Hl. Messe mit den Sternsängern
- G** 10:15 Hl. Messe mit den Sternsängern

Mittwoch, 7. Jänner

- V** 18:30 kfb-Andacht
- V** 19:00 kfb-Themenabend mit Dr. Leopold Neuhold

Donnerstag, 8. Jänner

- S** 18:00 Bibel teilen

Sonntag, 11. Jänner

- V** 10:00 Familiengottesdienst mit Vorstellung der EK-Kinder

Montag, 12. Jänner

- G** 09:00 Zwergertreff

Dienstag, 13. Jänner

- V** 09:30 Zwergertreff
- G** 15:00 kfb-Treffen: „Tu dir Gutes!“ (1)

Mittwoch, 14. Jänner

- G** 15:30 Jungschar
- N** 19:00 Pastoralrat

Sonntag, 18. Jänner

- A** 09:00 Familiengottesdienst mit Vorstellung der EK-Kinder

Montag, 19. Jänner

- V** 15:00 24-Stunden-Anbetung
- S** 16:00 Jungschar

Montag, 26. Jänner

- G** 09:00 Zwergertreff

Dienstag, 27. Jänner

- V** 09:30 Zwergertreff
- G** 15:00 kfb-Treffen: „Tu dir Gutes!“ (2)

Samstag, 31. Jänner

- V** 18:00 Nacht der 1.000 Lichter

FEBRUAR

Sonntag, 1. Februar

- S** 18:00 Magdalengottesdienst

Montag, 2. Februar

- G** 15:00 kfb-Fasching
- S** 16:00 Jungschar
- S** 18:00 Mariä Lichtmess mit Kerzenweihe und Blasiussegen
- V** 18:30 Friedensgebet (Kalkleiten)
- V** 19:00 Pfarrgemeinderatssitzung
- N** 19:00 vernetzt-Redaktionschluss Ausgabe Fastenzeit/Ostern

Dienstag, 3. Februar

- S** 18:30 Pfarrgemeinderatssitzung

Mittwoch, 4. Februar

- G** 15:30 Jungschar
- A** 19:00 Pfarrgemeinderatssitzung

Donnerstag, 5. Februar

- S** 18:00 Bibel teilen

Samstag, 7. Februar

- S** 10:00 Jugendgruppe

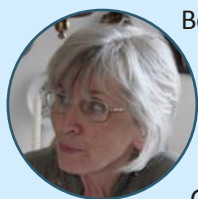
Sonntag, 8. Februar

- V** 10:00 Famili



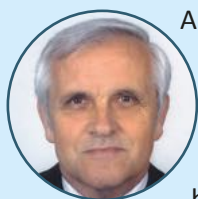
In memoriam

In den vergangenen Monaten sind wertvolle Mitarbeiter:innen verstorben, die unser Andritzer Pfarrleben maßgeblich mitgestaltet haben.



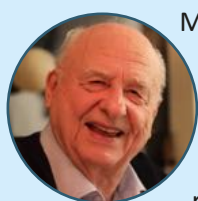
Bereits im Frühling ist Frau **Ulrike Brandl** verstorben. Eine laute und leise Stimme ist verstummt. Ich meine hier nicht die Lautstärke, sondern die Worte und Gedanken, die uns Ulrike Brandl in

Liturgie, Gedanken und Worten geschenkt hat. Unvergesslich sind auch ihre Auftritte der Theatergruppe im abc, den Treffpunkten. Das war auch ihre Stärke und Größe, sie war in vielen unterschiedlichen Rollen zu finden. Auch wenn es in der letzten Lebensphase um sie leise geworden ist, sie wird in vielen Herzen etwas zurücklassen. Das eine oder andere Wort hat sich wie ein Fundament in unser Gedächtnis eingeprägt.



Als ich vom Ableben von Herrn **Franz Gsöls** in den Sommertagen erfahren habe, ist mir ein Gedanke gekommen: Franz Gsöls, der viele Jahrzehnte das Pfarrleben von Andritz mitgestaltet hat,

war ein Hüter der katholischen kirchlichen Tradition. Viele Jahre hat er als Wirtschaftsrat die finanziellen Belange der Pfarre mit dem Pfarrteam geleitet. Auch als Pfarrgemeinderat hat er sich immer wieder mit Wort und Tat eingebracht. Einige Jahre war ihm auch die Verantwortung für den Andritzer Fetzenmarkt anvertraut. Im wahrsten Sinne ein Hüter für viele Dienste im Leben einer Pfarre.



Mit Herrn **Anton Gran** ist auch ein Stück Andritzer Bezirksleben von uns gegangen. Im Bezirk kannte ihn praktisch jeder – und er kannte den Bezirk wie kein anderer. Viele Aufzeichnungen und Dokumente über die Entstehungsgeschichte und den Werdegang der Pfarre und Kirche in Andritz hat Herr Gran mit Foto und Dokumentation begleitet.

Drei Persönlichkeiten, die mit ihrem Charisma, ihrem Glauben und ihrem Handeln Zeugnis gegeben haben. Die Pfarre Andritz sagt Danke und Vergelt's Gott für viele schöne unvergessliche Begegnungen. Seid behütet in der ewigen Heimat bei Gott.

Christian Kronheim
PGR Graz-Andritz



ULRICHSFEST

Ein würdiger Abschluss des Jahres

Bei strahlendem Sommerwetter feierten wir am 6. Juli unser Ulrichsfest. Die heilige Messe unter freiem Himmel wurde musikalisch von einem Flötentrio aus Jugendlichen der Pfarre Andritz sehr stimmungsvoll begleitet. Im Anschluss fanden die Prozession mit dem Allerheiligsten statt, feierlich begleitet durch den Musikverein St. Veit-Andritz-Stattegg, und ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank. Ein großes Dankeschön der Gemeinschaft der Dienerinnen Christi für ihre herzliche Gastfreundschaft sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz.



KIRCHENCHOR

Eine unvergessliche Ungarn-Fahrt

Seit Jahren setzt István Szécsi eine Tradition fort, die mit Grete und Hermann Zeyringer vor Jahrzehnten begonnen hat: die Fahrten des Andritzer Kirchenchores. Diesmal ging es im Juli in den Osten seiner Heimat Ungarn. Die Höhepunkte waren u.a.: die zweitgrößte Stadt Debrecen, ein bauliches Kleinod und Zentrum der Reformierten Kirche; das Tokajer Land mit den berühmten Weinen; die weithin sichtbare Burgruine Boldokö und Ungarns größter Nationalpark (UNESCO-Welterbe, 82.000 ha), die Hortobágy-Puszta mit vielen Tierarten und besonderem Klima.

Natürlich durfte auch der Genuss der köstlichen einheimischen Kulinarik nicht fehlen. Die umsichtige organisatorische Planung war wieder durch Stefan Erker erfolgt. Schon jetzt freuen sich Chormitglieder, Andritzer FreundInnen und weitere langjährige Gäste auf die nächste Fahrt mit dem großartigen Bariton István.

Rupert Leitner



FESTE & GEMEINSCHAFT

Andritzer Erntedank- und Pfarrfest

Auch in diesem Jahr feierten wir bei schönem Wetter das Erntedank- und Pfarrfest am 28. September in Kirche und Pfarrgarten. Nach dem Gottesdienst, mitgestaltet von den „Andritzer Singvögeln“ unter Franziska Hammer-Drexler, begleitete uns „Knöpferstreich“ im Pfarrgarten.

Ein reichhaltiges kulinarisches Angebot aus der Region wurde von den Gästen begeistert angenommen. Kin-

der hatten Freude an Spielen und der beliebten Hüpfburg. In der für einige Stunden geöffneten Kleiderbörse gab es rege Nachfrage nach der neuesten Mode.

Die Andritzer Wirtschaft unterstützte uns tatkräftig bei der Beschaffung der Gewinne für die Lotterie – herzlichen Dank dafür. Besonderer Dank gilt Gerda Großegger und ihrem engagierten Fest-Team.

Erika Lileg-Seyi

JUNGSCHAR

Unsere Gruppe wächst!



Ein weiteres Highlight: Das Herbstfest 2025

Gemeinsam verbrachten wir im Juli eine lustige Woche in St. Lorenzen ob Eibiswald rund um das Thema Mittelalter. Von ritterlichem Teammerkbball über ein Wichteldorf im Wald Bauen bis zu einer Olympiade, bei der wir unser Können beweisen mussten, war alles dabei. Einige weitere Highlights waren der Casinoabend, die Schnitzeljagd und der Hüttenabend, an dem die Kinder ihre eigenen Theaterstücke vorgeführt und Gute-Nacht-Geschichten vorgelesen haben. Die Woche hat mit einer Disco geendet. Zufrieden und mit einer Menge neuer Erlebnisse, ging es dann am nächsten Tag wieder nach Hause.



Adventfeier mit dem Friedenslicht aus Betlehem

**DIENSTAG, 23. DEZEMBER
17:00 | PFARRKIRCHE ANDRITZ**

Ein Moment des Innehaltens – mit Musik und Texten – zum Abschluss der Adventzeit



Adventmarkt

Wir freuen uns sehr darauf, den beliebten Adventmarkt wieder gestalten zu dürfen! **Eröffnungstermin: Samstag, 29.11.2025 um 19:00** (nach der Adventkranzsegnung). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Offenes Singen im Advent

**SONNTAG, 21. DEZEMBER
15:00 | ABC**

Gemeinsames Singen von Advent- und Weihnachtsliedern und Hören von besinnlichen Texten bei freiem Eintritt. Eingeladen sind Jung und Alt, die Freude am gemeinsamen Singen haben.

Trauer um Mag. pharm. Dr. Christiane Körner



Die Nachricht über Christls schwere Erkrankung hatte in unserer Gemeinde große Bestürzung ausgelöst und ihr rascher Tod war für uns kaum zu fassen. Zwei Tage vor ihrem Sterben durfte ich sie noch auf der Palliativstation des Universitätsklinikums besuchen. Christl war körperlich schwach, aber im Gesicht sah sie für mich überhaupt nicht krank aus. Ich hatte mir in ihrem Krankenzimmer fest vorgenommen, sie fortan wöchentlich zu besuchen. Deshalb verabschiedete ich mich von ihr mit den Worten: „Christl, ich komme bald wieder. Wir sehen uns!“ Christl antwortete leicht lächelnd und mit ruhiger Stimme: „Markus, wir sehen uns auf alle Fälle!“

Erst als mir zwei Tage später ihr lieber Gemahl mitteilte, dass sie am frühen Morgen gestorben sei, begriff ich, was mir Christl sagen wollte. Es war ein Ausdruck ihres unerschütterlichen Osterglaubens: „Wir sehen uns auf alle Fälle – entweder hier oder bei unserem ewigen Vater im Himmel!“ Müsste ich ihren Charakter mit einem einzigen Satz beschreiben, würde ich sagen: „Christl war unerschütterlich und hoffnungsfroh strahlend wie die Sonne.“ Für sie schien kein Projekt zu groß oder zu schwer, keine Sackgasse ohne Ausweg und keine Nachricht so schlimm zu sein, dass man deshalb die Hoffnung verlieren müsste.

Christl verkündete als Lektorin durch viele Jahre hindurch bis wenige Wochen vor ihrem Heimgang das Wort Gottes in der Liturgie der Grabenkirche mit großer innerer Überzeugung und Begeisterung. Ebenso sprühend vor Freude präsentierte sie die kommenden Gemeindetermine am Ende unserer Feiern. Im Sanierungsteam engagierte sie sich mit sehr beeindruckender Hingabe für die Innen- und Außensanierung unserer Grabenkirche. Sie machte dieses Großprojekt zu ihrem Herzensanliegen und brachte unermüdlich neuen Schwung in die Anstrengungen rund um die Revitalisierung unseres Gotteshauses. Ihr durch und durch ergreifendes und motivierendes Lächeln verschwand bis zuletzt nicht aus ihrem Gesicht und ich freue mich schon, wenn wir uns wieder sehen. Danke Christl!

Pfarrer Markus Madl



PFARRFEST

Aufnahme neuer Ministrantinnen beim Patrozinium

Beim Patrozinium der Grabenkirche standen gemäß einer langjährigen Tradition unserer Pfarre unsere ehrenamtlichen Gemeindemitglieder im Mittelpunkt. Nach der Predigt zum Hochfest wurden Divine Laton, Judith Frühwirth und Ruth Frühwirth als Ministrantinnen aufgenommen.

Lisa Hopf leitete 6 Jahre lang äußerst umsichtig unsere Zwergerlgruppe und bekam dafür viel Applaus.

Penelope Sadrawetz erhielt eine bischöfliche Urkunde zu ihrem 5-jährigen Ministrantinnendienst. Johannes Edelsbrunner und Gabriel Simon erhielten jeweils eine bischöfliche Urkunde zu ihrem 10-jährigen Ministrantendienst.

Nach dem wunderschön gestalteten Gottesdienst duften wir beim Fest im Garten die Möglichkeit zu wunderbaren Begegnungen nutzen.

Bravissimo!

Werden Sie Teil der Grabenkantorei!

Wir singen am 25.12.25 um 10:15 in der Grabenkirche die *Missa Pastorella* von Ägidius Schenk.

Proben
Beginn 19:00

05.11.
12.11.
19.11.
26.11.
03.12.
10.12.
17.12.

Beginn 09:15
25.12.

Probenlokal (Pfarrsaal)
Kirchengasse 4, 8010
Infos: Agnes1997@gmx.at



RÜCKBLICK

Flohmarkt rund um die Grabenkirche

Ohne Überwindung kein Flohmarkt und ohne Flohmarkt kein Glücksgefühl der besonderen Art! – Diese einfache Formel bestätigte sich auch in diesem Jahr.

Wer bei unserem Flohmarkt mitarbeitet, braucht die Fähigkeit, sich selbst zu überwinden und an einer Sache dranzubleiben, selbst wenn das bisweilen sehr kräftezehrend und mühsam ist. Somit muss allen Mitarbeitenden höchster Dank ausgesprochen werden. Ich denke an die gewissenhaften Planungstreffen des Festausschusses und an die fleißigen Damen und Herren, die schon vier Wochen vor dem Flohmarkt vier Mal pro Woche unermüdlich mehrere Stunden lang mit betont freundlicher Miene Flohmarktspenden entgegennehmen, sortieren und dabei immer wieder überschwere Schachteln von der einen in die andere Ecke schleppen müssen. Auch die Standverantwortlichen sind schon viele Tage vor dem Flohmarkt aktiv, wenn sie ihre Teams zusammensuchen und darauf achten, dass von 09:00 bis 16:00 ihr Bereich von ausreichend vielen und eingesetzten Helfer:innen betreut wird, sodass auch ein Wechsel für Pausen möglich ist.

Bei der Durchführung selbst besteht die größte Überwindung oft darin, am freien Tag sehr früh aufzustehen und noch bei Dunkelheit und Morgenkälte die eigenen vier Wände zu verlassen. Im Pfarrhof angekommen, wird noch wenig gesprochen, weil sich alle auf ihre Arbeit konzentrieren und ihre Ärmel hochkrempeln. Schließlich muss bis 9:00 alles aufgebaut und für Präsentation und Verkauf entsprechend schön hergerichtet sein.

Langsam tummeln sich immer mehr Mitwirkende wie fleißige Ameisen rund um die Grabenkirche. Hunderte prall gefüllte Schachteln müssen nach draußen, hunderte Teller und Gläser

zur Bewirtung in den Pfarrgarten gebracht werden. Spätestens jetzt kommt das erste kleine Glücksgefühl auf, da einem klar wird, ein wichtiger Teil von einer ganz großen Sache zu sein.

Allmählich drängen sich neugierige Menschen an den beiden Absperrungen hin zur Grabenstraße und zur Bergmannsgasse. Jene in den ersten Reihen versuchen schon von der Ferne das eine oder andere Schnäppchen mit hochgestreckten Köpfen zu erspähen. Beim Schlag der Kirchturmuhr rennen dann alle auf die Stände zu und die kleinen Geschäfte beginnen. Nur wenige Augenblicke später halten schon die Ersten mit strahlenden Gesichtern ihr persönliches Flohmarktschnäppchen in Ihren Händen. Manche Stände drohen nahezu gestürmt und geplündert zu werden, weshalb die Standverantwortlichen in den ersten Minuten als strenge „Bewacher“ auftreten müssen. Es wird immer dichter rund um die Grabenkirche. Menschen in jedem Alter sind zu sehen. Viele Familien mit kleinen Kindern sind zu beobachten. Alle mustern konzentriert und mit froher Erwartung die angebotenen Schätze.

Nach erfolgreichem Flohmarkt-Shopping nutzen die meisten noch das kulinarische Angebot im Pfarrgarten. Im Pfarrsaal herrscht Hochbetrieb beim ununterbrochenen Spülen der Teller und Gläser. Spätestens jetzt überkommt einen trotz aller körperlicher Anstrengung ein spezielles Glücksgefühl, das mit der Gewissheit zu tun hat, vielen Menschen mit dieser Veranstaltung eine besondere Freude zu machen. Und im Hintergrund steht still und leise unsere Grabenkirche mit breitem Lächeln, weil wir mit dem Erlös ihre Instandhaltung sichern können.

Allen Mitwirkenden ein herzliches DANKE!

Pfarrer Markus Madl





AUS DEM WIRTSCHAFTSRAT

Renovierung eines Teils der Fassade in der Pfarre Salvator

Vor einigen Jahren mussten wir den oberen Teil der Außenwand der Kirche erneuern, der in die Jahre gekommen war. Für die vordere Front waren die Mittel nicht verfügbar. Durch anhaltende Starkregen wurden auch die unteren Wände stark in Mitleidenschaft gezogen, sodass der Wirtschaftsrat einen Antrag an die Diözese stellte, diese ebenfalls zu sanieren. Die Genehmigung wurde erteilt, so konnten wir mit den Reparaturen beginnen.

Die Firma Salioski Putze aus St. Veit am Vogau wurde uns von einem befreundeten Baumeister empfohlen, ein Volltreffer! Qualität, Preis und Termin haben gepasst, so konnten die Arbeiten noch im Juli 2025 durchgeführt und abgeschlossen werden. Nun strahlt unsere Kirche wieder weithin sichtbar in hellen Farben! Allen Beteiligten ein großes Dankeschön!

Für den Wirtschaftsrat,
Dr. Reinhard N. Kotter



© Pfarre Salvator



HERZLICHE EINLADUNG ZUR
Kinderkrippenfeier
in der Pfarre Salvator

Krippenspielprobe Fr., 28.11. um 16:30
Krippenspielprobe So., 7.12. um 11:00
Krippenspielprobe Fr., 19.12. um 16:30
Generalprobe Di., 23.12. um 16:30
Kinderkrippenspiel Mi., 24.12. um 16:00
(Treffpunkt ist um 15:00)

Wir laden herzlich alle Kinder ab 5 Jahren ein, beim gemeinsamen Krippenspiel für den Heiligen Abend mitzumachen. Wir erzählen gemeinsam allen Menschen die wunderbare Geschichte über die Geburt von Jesus.

Bitte um Anmeldung bei Barbara Sommerhofer unter barbara.sommerhofer@gmail.com

Sei dabei :)



Mein Bibelwort

**Sorgt euch also nicht um morgen,
denn der morgige Tag
wird für sich selbst sorgen.**

(Mt 6,34)

In dieser Bibelstelle geht es um die „rechte Sorge“. In meinem Leben habe ich bisher die Erfahrung gemacht, dass je weniger ich mich Sorge und das nicht nur um Belanglosigkeiten, sondern auch um größere Probleme, umso leichter sich eine Lösung ergibt. Wenn ich einfach meine Sorgen loslasse und sie Gott übergebe, geschieht viel mehr und Besseres! Kreisende Gedanken jedoch blockieren und hindern mich, Gott Raum zu geben, um eingreifen zu können! Mir ist deshalb nicht alles egal, ich weiß, dass ich auch meinen Beitrag leisten muss, vor allem mit dem, was Gott mir sagen will. Ich befreie mich, so gut es geht, von meinen eigenen Vorstellungen und lasse Gott wirken, und er wirkt!

Interessant ist, wie Jesus in dem Gleichnis die Tier- und die Pflanzenwelt mit unseren menschlichen Bedürfnissen vergleicht und somit Gottes Wirken zum Wohl seiner Schöpfung vorstellt. „Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in den Scheunen, euer himmlischer Vater ernährt sie.“ Und dann der trostreiche Satz: „Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?“ Er fordert uns auf von den Lilien des Feldes zu lernen, die nicht arbeiten, nicht spinnen und trotzdem in ihrer Schönheit wachsen und blühen.

Wir können uns also ganz auf unseren himmlischen Vater verlassen, der uns alles, was wir brauchen, zur Verfügung stellt. Jesus spricht in seinem Gleichnis ganz deutlich, dass unser himmlischer Vater weiß, was wir brauchen. Jedoch mit dem wichtigen Hinweis: „Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben.“

Mein Leben, mein Glaube, meine Nähe und Liebe zu Gott, mein Beten, mein Vertrauen, das hat alles mit Reich Gottes zu tun. Das gibt meinem Leben auch die Sicherheit und das Vertrauen, mich sorglos dem Wirken meines himmlischen Vaters anzuvertrauen.

„Sorgt euch also nicht um morgen, denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen.“

Michaela Hrozny



© KfB / Rajiv Kumar Sah

AKTION FAMILIENFASTTAG DER KATHOLISCHEN FRAUENBEWEGUNG
Gemeinsam Zukunft gestalten

Im Jahr 2026 blickt die Aktion Familienfasttag nach Indien – in den Bundesstaat Jharkhand. Unsere kfb-Partnerinnen-Organisation Socio Economic Education Development Society (SEEDS) wurde von engagierten Frauen und Männern gegründet und seit vielen Jahren seitens unserer Aktion Familienfasttag unterstützt. Schwerpunkt ist die Ausbildung der Multiplikatorinnen, die über 3000 Frauen in 131 Dörfern erreichen und betreuen. Bildung, Gesundheitsaufklärung, Ernährungssicherheit, Bekämpfung von Gewalt sind wichtige Themen, die so aufbereitet werden, dass sie von den Frauen in den Alltag integriert werden können. So werden sie gestärkt und ermutigt, für sich und ihre Familien ein gutes, sicheres Leben zu erwirken.

Die kfb der Pfarre Salvator lädt sehr herzlich zum **Suppenessen am Sonntag, 1. März 2026** in den Begegnungssaal ein. Um 10:00 feiern wir den Gottesdienst, danach bieten wir köstliche Suppen und danken schon jetzt für Ihr Dabeisein und die wertvolle Unterstützung durch Ihre Spenden. Schauen wir gemeinsam über den Tellerrand – teilen spendet zukunfts – Jahr für Jahr.

Lydia Lieskonig,
kfb Salvator



© Wolfgang Konrad

RÜCKBLICK
Wir feierten Erntedankfest

Gemeinsam mit dem Pfarrkindergarten feierte die Salvatorpfarre ihr Erntedankfest. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde Thea List herzlich zu ihrem 80. Geburtstag gratuliert und für ihr langjähriges Engagement gewürdigt. Anschließend sorgte die Jugendgruppe mit einem lebendigen Kinderprogramm und dem gemütlichen Pfarrcafé für einen gelungenen Ausklang.



© Konrad Vogl

Informationen zum Friedhof St. Veit

Liebe Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher! Wir sind stets darum bemüht, unsere Andachtsstätte so gut wie möglich in Ordnung zu halten. Dazu gehört, dass der Friedhof der Würde des Ortes entsprechend gepflegt wird. Aber alles schaffen wir alleine nicht und wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Es ist wichtig:

- Grabdenkmäler erst nach Genehmigung der Friedhofsverwaltung aufstellen (Maße nach Friedhofsordnung einhalten)
- Pflege: Gehwege vom Bewuchs freihalten, Grabinschrift muss ersichtlich sein, Pflanzen sollen das Grabdenkmal nicht überragen
- Grabstein regelmäßig auf Standfestigkeit kontrollieren
- Bei Verzicht: Grabdenkmal vollständig abräumen (inkl. Fundamente und Bepflanzung)
- Müll: sortenrein, entsprechend den Tonnen/Container, entsorgen (erspart Müllkosten)

Information zu den gelben Aufklebern:

- das Grab ist ungepflegt
- Grabberechtigter ist nicht auffindbar (verzogen, verstorben, ...)
- Nachfolge im Grabrecht ist nicht geklärt

In diesen Fällen ersucht die Friedhofsverwaltung um Unterstützung zur Findung des Grabberechtigten bzw. der Angehörigen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



© Minus St. Veit

MINISTRANTENLAGER IN ST. LORENZEN OB EIBISWALD

Eine Reise um die Welt!

Unter dem Motto „Weltreise“ sind wir jeden Morgen auf einem anderen Kontinent "aufgewacht" und haben uns spielerisch auf Erkundungstour begeben. Bunte Girlanden und Lampions im ganzen Haus sowie Gerichte ver-

schiedenster Länder ließen uns wie auf einer wirklichen Reise fühlen.

Es waren Tage voller Gemeinschaft, Spaß und unvergesslicher Erlebnisse. Wir freuen uns schon auf das nächste Lager!



© A. Brandl

Annawallfahrt

Bei unserer heurigen Annawallfahrt am 26. Juli von St. Veit nach Mariatrost haben auf Grund des angekündigten Schlechtwetters nur 8 Pilger teilgenommen, wobei wegen Starkregens 3 Pilger vorzeitig umkehrten. Nach gut 2 1/2 Stunden kamen die Wallfahrer bei der Basilika an, wo uns noch weitere Pilger erwarteten.

Wir feierten mit Pfarrer Johannes Baier eine feierliche heilige Messe mit herzergreifender Predigt, wofür wir ihm sehr dankbar waren. Pfarrer Johannes bedankte sich bei den ca. 30 Mitfeiernden, die trotz des schlechten Wetters gekommen waren.

Herbert Brandl



© Leitner

EINLADUNG

Candle-Light-Dinner für Paare am Vorabend zum Valentinstag

13. Februar 2026
18:30 bis ca. 22:30
im Pfarrzentrum St. Veit

Nach einer Segensfeier in der Kirche erwarten Sie ein gedeckter Tisch für jedes Paar, ein mehrgängiges Menü, Lovesongs und Impulse zu Beziehung und Partnerschaft. Für das Dinner bitten wir um einen Beitrag von € 70,-

(pro Paar) und für die Livemusik um eine Spende nach eigenem Ermessen.

Leitung: Rosemarie & Erich Leitner
Musik: Eli Frauscher & Armin Sauseng

Anmeldung erbeten bis 09.02.2026 im Pfarrbüro (0316 692328).
Begrenzte Teilnehmerzahl!

kfb-Veranstaltungen



© Ernst Preininger

- 12.11., 19:00: „Was ist, wenn mit mir was ist?“ – Teil 2
Das Testament und finanzielle Regelungen mit Mag. Nicolas Kotzmuth (Notariatskanzlei)
- 11.02., 19:00: Faschingsfeier mit Kabarett „Die Menopausen“
Elke Körbitz und Ulrike Brantner nehmen uns auf humoristische Weise mit in die Höhen und Tiefen des weiblichen Wechsels.



DIE NACHT DER 1000 LICHTER

31.01.2026
Pfarre St. Veit

Wir laden Sie ein, in eine besondere Atmosphäre von Kerzenlicht in und rund um die Pfarrkirche einzutauchen. Impulse, Texte und Musik laden zwischen 18:30 und 21:30 zum persönlichen Nachdenken ein.



Kurz und bündig



© Gudrun Klöckl

HEREINSPAZIERT – DURCH DIE NEUEN VORHÄNGE

In Zusammenarbeit mit Raumausstatter Alberto Garber konnte der langgehegte Wunsch nach neuen Vorhängen im Eingangsbereich der Kirchentüren umgesetzt werden. Ein Danke an Pfarrgemeinderätin Gudrun Klöckl für die Koordinierung.



© kfb St. Veit

UNSERE ERNTEKRONE

Vierzig fleißige Hände gestalteten bei Fam. Obenaus die Erntekrone von St. Veit.



© kfb St. Veit

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Bei der Startveranstaltung der kfb-St. Veit führte uns Fr. Dr. Wagner durch den „Unbekannten Bezirk Gries“ und ließ uns über die versteckten Schätze dieses Bezirks staunen.



Getauft wurden

Alexander Resch
Anne-Lotte Wonisch
Armin Schemitsch
David Seidl
Eleanor Winifred Zotter
Elena Kaspar
Emilia Diana Moser
Fabian Hummer
Felix Resch
Finn Waltersdorfer
Jakob Schögg
Julia Miesebrner
Katharina Rohringer
Konstantin Tantscher
Lea Schwarzl
Leo Genser
Leon Mauerhofer
Leonie Zwick
Lisa-Marie Hiden-Gratzl
Lukas Kainz
Maja Obradovic
Maximilian Feiner
Milea Hölzl
Rosa Livia Fiona Schröck
Sofia Nierhaus
Sophie Greiner
Thaddäa Maria-Lucia Wolf
Theo Mahlknecht
Theodor Feldhofer
Theodor Lerch
Thomas Gustavo Hasenhüttl-Orizaga
Valerie Nebert



Getraut wurden

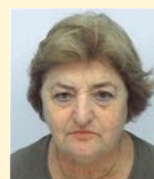
Ing. Peter und Marianne Fabian



Verstorben sind



Alois Scherleitner, 85 J



Annelore Finder, 84 J



Anton Gran, 90 J



Dietlind Kiegerl, 90 J



Ferdinand Leber, 80 J



Franz Gsöls, 79 J



Gertraud Holzer, 84 J



Hans Czech, 81 J



Ida Graß, 98 J



Martha Weichhardt, 82 J



Michael Berger, 72 J



Peter Gruber, 93 J



Christiane Körner, 72 J



Theodora Niess, 93 J



Anna Weingerl, 90 J



Günter Wronski, 91 J



Josef Weidinger, 95 J



Helmut Seereiter, 99 J

Alexander Haas, 92 J
Anna Neubacher, 94 J
Anna Soritz, 94 J
Christian Kogler, 55 J
Doris Straka, 103 J
Ferdinand Theißl, 93 J
Franz Mauthner, 69 J
Franz Pilz, 86 J

Gertrud Lanthaler, 86 J
Gertrude Unger, 84 J
Heinrich Poll, 72 J
Johann Walchensteiner, 63 J
Johanna Schiechl, 74 J
Karl Carlito Friess, 80 J
Irmene Kubizek, 85 J
Ludwig Pfeiffer-Lissa, 92 J
Margarets Scherling, 90 J
Maria Nass, 80 J
Maria Wessely, 96 J
Marianne Pivec, 72 J
Markus Reisinger, 36 J
Silvia Reisinger, 59 J
Vinzene Uhl, 87 J
Wolf Jörg Steiner, 80 J

Auf dieser Seite werden nur Namen und Fotos
mit Erlaubnis der jeweiligen Personen bzw. der Familie veröffentlicht.

VERNETZT

Druckkostenbeitrag

Verehrte Leser:in! Gefällt Ihnen, was Sie gerade in Händen halten und lesen? Wenn ja, dann möchten wir Sie um Ihre finanzielle Unterstützung für das „vernetzt“ bitten. Die Einnahmen aus den Inseraten sind bereits ein wertvoller Beitrag, aber sie decken nur einen Teil der Druckkosten ab. Den Großteil der Kosten müssen die Pfarren im Seelsorgeraum Graz-Nord tragen. Eine Spende können Sie per Überweisung an die angeführte Bankverbindung oder bar in einem unserer Pfarrbüros tätigen. Vergelt's Gott!

AT RB REGION GRAZ NORD
BANKSTELLE ST.VEITER STRASSE

ZAHLUNGSANWEISUNG

Empfängerin Name/Firma Pfarre St.Veit-Graz

IBAN Empfängerin AT34 3837 7000 0000 0760

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZSTAT26377

Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen

EUR Betrag

Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz

Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an Empfängerin weitergeleitet

vernetzt - Seelsorgeraumblatt Graz-Nord

IBAN Kontoinhaberin/Auftraggeberin

Kontoinhaberin/Auftraggeberin Name/Firma

006

30+

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

Apotheke
„Zur göttlichen Vorsehung“

8010 Graz · Heinrichstraße 3 / Geidorfplatz
Tel.: +43 (0) 316 32 11 28
info@apotheke-vorsehung.at
www.apotheke-vorsehung.at

ANKÜNDIGUNG

4-tägige Reise nach Prag 2026

Anlässlich des 800-Jahr-Jubiläums der Pfarre Graz St. Veit ist von 11.08. bis 14.08.2026 eine Pragreise angedacht. Prag, auch „Goldene Stadt“ oder „Rom des Nordens“ genannt, zählt über 450 Türme.

- 1. Tag:** Anreise über Linz – Budweis (Aufenthalt) – Prag.
 - 2. und 3. Tag:** Diese Tage stehen im Zeichen der „Goldenen Stadt“ Prag. Bei einem geführten Rundgang besuchen wir die Prager Burg, den Veitsdom, die Karlsbrücke, den Altstädter Ring und etwaige Museen. Ein Abendessen bei einer Schifffahrt auf der Moldau rundet den Pragaufenthalt ab.
 - 4. Tag:** Prag – Český Krumlov. Auf der Rückfahrt machen wir Halt in der von der Unesco zum Weltkulturerbe ausgerufenen mittelalterlichen Kleinstadt Krumau mit ihren historischen Häusern und dem Schloss- und Burgkomplex.
- Gesamtkosten ca. € 700,- pro Person. EZ-Zuschlag: € 150,-. Reiseversicherung optional: € 52,-. Mehrere Infos ab November in unseren Pfarrbüros und auf unserer Homepage.

der neubauer

Stefan GmbH
HAFNERSTRASSE 65 | A-8055 GRAZ
TEL. +43 (0)316 291259 (FAX DW 20)
GAS WASSER HEIZUNG

Rechtsanwältin Immobilienverwaltung
Verteidigerin in Strafsachen
Eingetragene Treuhänderin der
Steiermärkischen Rechtsanwaltskammer

Andritzer Reichsstraße 42, 8045 Graz
E-Mail: office@schedlberger.com
Tel: 0316 / 69 51 00
Fax Durchwahl 9
Mobil: 0664 / 44 275 22

Mag. Dr. Regina SCHEDLBERGER LL.M. (Tübingen)

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN

BESTATTUNG WOLF

Täglich von 0-24 Uhr
☎ 0316 / 26 66 66

Graz-Zentrum Alexander Leitner Grazbachgasse 59 T: 0316 / 26 66 66-20	Graz-St. Peter DI (FH) Florian Wolf St. Peter Hauptstraße 61 T: 0316 / 42 55 42
--	--

Für einen würdevollen Abschied

Zentralfriedhof Beate Stowasser Triester Straße 164 T: 0316 / 26 66 66-10	Gratwein-Straßengel Stefan Schalk Bahnhofplatz 3 T: 0660 / 860 50 02
--	---

bestattung-wolf.com 24h täglich

HÖRGERÄTEPOCK

IHR FACHAKUSTIKER IN ANDRITZ



Mit Freude zuhören.

Sicherheit PLUS 2025 für Ihre neuen Hörgeräte!

Informieren Sie sich bei Hörgeräte Pock über die aktuellsten Hörgeräte und tauchen Sie in ein verbessertes Hörerlebnis ein – damit jedes Gespräch ein Vergnügen bleibt.

Hörgeräte Pock, Andritzer Reichsstr. 42, 8045 Graz
Tel. +43 316 225 292, office@hoergeraete-pock.at
Vertragspartner aller Krankenkassen

* Nähere Informationen unter www.hoergeraete-pock.at oder direkt im Fachgeschäft.

Hörgeräte Pock – immer gut beraten!

ELEKTRO GOLLER Schnelldienst
+43 664/10 11 006

In Graz/Andritz - Ihr Partner für fachgerechte Elektroinstallationen

Klaus Goller, Staatlich geprüfter Elektrotechniker, berät Sie gerne bei: Neubau, Sanierung, Umbau, Reparatur Ihrer Elektroinstallation

- Alarmanlagen
- Ausstellen von Attesten
- Blitzschutzanlagen
- Brandmelder/Rauchmelder
- Elektroinstallation von Wohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Gewerbeobjekten
- Facility-Beratung/Techn. Hausbetreuung
- Heißwasserspeicher/Boiler
- Infrarotheizungen
- Netzwerktechnik
- Reparaturen
- SAT-Anlagen, Sprechanlagen
- Überprüfung von Elektroinstallationen

ELEKTRO GOLLER in Graz/Andritz
Weinitzenstraße 9d, 8045 Graz
Telefon +43 316/57 21 56
Mobiltelefon +43 664/10 11 006
elektro.goller@aon.at

Andreas Dörffel
Wir sind das **Glück** seit **100 Jahren!**
öffentlich zugelassener Rauchfangkehrer

Münzgrabenstraße 223, 8010 Graz
Telefon: 0316 26 07 41
E-mail: office@doerffel.at
Homepage: www.doerffel.at




ADVENT-AUSSTELLUNGEN

ab 21. November 2025

BLUMENHAUS

ZÖTSCH

Statteggerstraße 110, A-8045 Graz
Tel.: 0316/691126

St. Veiterstraße 11, A-8045 Graz
Tel.: 0316/694790

www.blumenhaus-zoetsch.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-16 Uhr

Raiffeisenbank Region Graz Nord

WIR MACHT'S MÖGLICH.




Schöner Garten Schöner Leben



Ledolter
Baum | Strauch | Blume

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.baumschule-ledolter.at

Baumschule Ledolter
Stattegger Straße 130, 8045 Graz
Tel.: 0316/69 21 67, office@baumschule-ledolter.at

STEINEDER

VERSICHERUNGSMAKLERBÜRO

Unabhängige Beratung, Betreuung und Schadensabwicklung

Akad. Vkm. Emil Steineder & Mag. iur. Thomas Steineder
Am Hohenberg 25, 8045 Graz-Stattegg
0316-69 41 92 • office@steineder.com • www.steineder.com

PROVASNEK

Stein der Geschichten erzählt.

IHR STEINMETZMEISTER
IN GRAZ UND UMGEBUNG

Pauluzzigasse 8, 8010 Graz
0316 32 69 50 | office@provasnek.at
www.provasnek.at

Ihre Expertin für alle Angelegenheiten rund um Ihre Immobilie!

Astrid Haas
RE/MAX Associate

M: 0677 / 647 11 873
E: haas@remax-nova.at

RE/MAX Nova





1. Fußwallfahrt nach Mariazell
(© Feiertag); 2. Dorffest Stattegg
(© Frauscher) 3. black 'n' green
Open-Air-Konzert (© Frauscher);
4. Erntedankfest mit Andriker Sing-
vögel (© Gante); 5. Erntedankfest
in St. Veit (© Heuberger); 6. Ernte-
dankfest in Salvator (© Konrad);
7. Tiersegnung KiGa St. Veit
(© Frauscher); 8. Pfarrfest Graben
(© Vanek).

Impressum

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Seelsorgeraum Graz-Nord
St.-Veiter-Straße 86, 8046 Graz

Das Seelsorgeraumblatt ist ein
Kommunikationsorgan der Röm.-kath.
Pfarren im Seelsorgeraum Graz-Nord.

Redaktionsteam: Mag. Maria Frauscher, Mag. Pedro Gante,
Dr. Ruth Kasinger, DI Erika Lileg-Seyi, Brigitte Storm BA,
Erika Petter

Layout & Satz: Mag. Pedro Gante
Lektorat: Dr. Josef Heuberger

Druck: Offsetdruck Dorrong | Auflage: 14.500 Stück